

Energie für Entwicklung

Am Abend das Licht einzuschalten ist in Europa eine Selbstverständlichkeit.

Im Süden und Osten allerdings richtet sich der Tagesablauf nach dem Sonnenauf- und Untergang. Rund ein Drittel der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu Strom.

Engpässe in der Versorgung und veraltete Technik gehören in vielen Entwicklungsländern zum Alltag.

Das Verbrennen von Müll und fossilen Brennstoffen ist oft die einzige Möglichkeit Energie zu erzeugen. Das gefährdet die Gesundheit und verschmutzt die Umwelt.

Nachhaltige Lösungen

Um diese Herausforderungen zu meistern, ist eine nachhaltige Energiepolitik gefragt.

Die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) hilft ihren Partnerländern dabei eine leistbare, nachhaltige Energieversorgung aufzubauen.

Neben Bewusstseinsbildung und Ausbildungsmaßnahmen werden konkrete Investitionen - etwa für solarthermische Anlagen - getätigt.

*Austrian Development Agency
1010 Wien, Zelinkagasse 2
www.entwicklung.at*